

Nachrichten

Zukunftsperspektiven für Berliner Öffentliche Bibliotheken

Berlin. Im September 2018 wurde der Berliner Senat beauftragt, ein partizipatives Verfahren zur Erarbeitung eines Bibliotheksentwicklungskonzeptes für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins auf den Weg zu bringen. Vor diesem Hintergrund haben in den vergangenen 14 Monaten Mitarbeitende, Nutzende, Kooperationspartnerinnen und -partner, bibliotheksfachliche Expertinnen und Experten sowie zivilgesellschaftliche Akteure ihre Erwartungen an die Berliner Öffentlichen Bibliotheken formuliert und Zukunftsszenarien entworfen. Das teilte die Senatsverwaltung für Kultur und Europa mit. Die Ergebnisse all dieser Formate wurden in einem Rahmenkonzept zusammengeführt, das die Grundlage für das Bibliotheksentwicklungskonzept bilden soll. Das Rahmenkonzept ist zu finden unter: www.berlin.de/sen/kultur/kultureinrichtungen/bibliotheken-und-archive/bibliotheksentwicklungskonzept

Bundesweit starten 40 KEK-Modellprojekte zum Originalerhalt

Berlin. Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) fördert in diesem Jahr 40 Modellprojekte zum Originalerhalt in Archiven und Bibliotheken. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und die Kulturstiftung der Länder (KSL) stellen hierzu gemeinsam rund 380 000 Euro bereit. Sammlungen wie die historische Hausbibliothek der Familie des Zoologen und Schriftstellers Alfred Edmund Brehm (1829-1884) in Renthendorf, die Krankenbücher der Charité in Berlin oder die Erb- und Lehntafeln der Salzgerichtsbarkeit in Halle an der Saale werden jetzt restauriert, gereinigt und fachgerecht verpackt. Die Fortschritte bei der Rettung

b.i.t.online-Innovationspreis 2021: Call for papers

Die Kommission für Ausbildung und Berufsbilder des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) lädt in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift »b.i.t.online« ein, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie (Studien-)Projekte aus dem Bereich Bibliothek, Information und Dokumentation auf dem 109. Deutschen Bibliothekartag vom 15. bis 18. Juni 2021 in Bremen persönlich vorzustellen. Von den eingereichten Arbeiten werden drei für die Präsentation in Bremen ausgewählt. Jede präsentierte Arbeit erhält den b.i.t. online-Innovationspreis und wird mit 500 Euro prämiert. Geeignete Arbeiten werden in der Buchreihe »b.i.t. online innovativ« veröffentlicht. Die Preisträger erhalten darüber hinaus eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im BIB.

Bewerbungen sind bis zum 10. Dezember 2020 möglich. Dazu sollten Interessierte eine Kurzfassung (circa zehn Seiten) ihrer Arbeit beziehungsweise ihres Projektes und deren Bewertung sowie das Inhalts- und das Literaturverzeichnis und einen Lebenslauf einreichen unter kaub@bib-info.de.

red

des schriftlichen Kulturguts in Deutschland lassen sich seit Kurzem unter www.kek-spk.de nachvollziehen. Daten zu rund 600 Förderprojekten geben Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit vertiefende Einblicke in die Ergebnisse, die mit bisher insgesamt 11,4 Millionen Euro Fördermitteln erzielt wurden.

Auszeichnung für Förderkonzepte zur Informationskompetenz

Berlin. Die Universitätsbibliothek der TU Dortmund, die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen sowie die Forschungsbibliothek Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung sind die diesjährigen Preisträger des Best-Practice-Wettbewerbs Informationskompetenz. Mit diesem Preis zeichnet die gemeinsame Kommission Informationskompetenz des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) jährlich vorbildliche Konzepte und Umsetzungen zur Förderung von Informationskompetenz aus.

Praxistipps zur Rechteklärung

Berlin. Die Broschüre »Bewegungsgeschichte digitalisieren. Praxistipps zur Rechteklärung« des Digitalen Deutschen

Frauenarchivs (DDF) ist in zweiter Auflage erschienen. Die Handreichung von Valie Djordjević (iRights.info) und Paul Klimpel (iRights.Law) zur Rechteklärung in Digitalisierungsprojekten gibt Antworten auf Fragen rund um Retrodigitalisierung, Onlinestellung und digitale Archivierung. Auch der Vertragsgenerator des DDF wurde aktualisiert. Er erläutert juristische Fachbegriffe und hilft dabei, die passende Vorlage für den Abschluss von Schenkungs- und Nutzungsvereinbarungen zu finden. Beide Tools sind kostenfrei online abrufbar unter: www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/angebote/rechteklaerung.

Frischlufbibliothek

Berlin. Die Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) hat sich im Sommer in eine Frischlufbibliothek verwandelt. Direkt vor der Bibliothek wurden für Innenraum-muffel und andere Lernende Arbeitsplätze aufgebaut. So reagierte die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) auf begrenzte Besuchszahlen und Unbehagen in Innenräumen in der aktuellen Corona-Situation. Ab Ende Juli konnten die Besucherinnen und Besucher die Frischlufbibliothek nutzen. Mit Tischen, Stühlen und Liegestühlen wurde Lernraum auf der Wiese vor der Amerika-Gedenkbibliothek geboten und dazu das Außen-WLAN verstärkt.

EU unterstützt mit e-Archiving digitale Bibliotheken

Berlin. Die Europäische Kommission stellt im Rahmen der »Connecting Europe Facility (CEF) Telecom« insgesamt 36 Millionen Euro für Projektförderungen zur Verfügung. Für Bibliotheken interessant ist hierbei der Aufruf »e-Archiving« zum Thema der Erstellung von digitalen Archiven. Dabei geht es um Förderung für die nachhaltige Speicherung von digitalen Daten. Insgesamt werden in diesem Aufruf eine Million Euro bereitgestellt. Projektanträge werden in einem Umfang von je 250 000 Euro erwartet. Die Einreichungsfrist ist der 5. November 2020, Antragsstellen wird die Teilnahme am virtuellen

Infotag empfohlen. Weitere Infos unter: www.ec.europa.eu/inea/en/connecting-europe-facility/cef-telecom/apply-funding/2020-e-archiving

Bibliotheksgebäude in Europa

Den Haag (Niederlande). LIBER und die LIBER-Architekturgruppe (LAG) haben die Webseite »Bibliotheksgebäude in Europa« gestartet, die alle inspirieren und unterstützen soll, die an einem Bibliotheksbauprojekt arbeiten – einem Neubau, einer Erweiterung, einer Renovierung oder einer Umgestaltung von Innenräumen. Die Fotos und die begleitenden Details ermöglichen, neue Trends aufzugreifen, Wissen und

Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und miteinander in Kontakt zu treten. Weitere Informationen sind zu finden unter: www.libereurope.eu/blog/2020/06/22/just-launched-library-buildings-in-europe-website

(2)50 Jahre ULB Düsseldorf

Düsseldorf. Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Düsseldorf feiert ein Doppeljubiläum: das 250-jährige Bestehen der Landesbibliothek und das 50-jährige Bestehen der Universitätsbibliothek. Statt mit einem (bereits geplanten) großen Festakt in der Bibliothek startete die ULB am 2. Oktober nun zunächst virtuell ins Jubiläumsjahr. Eine

Nach 35 Jahren als Fachstellenleiterin in Ruhestand gegangen



Dörte Melzer ist in Ruhestand gegangen.
Foto: Gerd-Matthias Hoeffchen

Diplom-Bibliothekarin Dörte Melzer hat am 31. Juli 2020 ihre Berufstätigkeit beendet und übt nun den Ruhestand (frei nach Lorient). Zuletzt hat sie 35 Jahre die Büchereifachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen geleitet.

Nach dem Studium (1974 bis 1979) an der Fachschule für wissenschaftliches Bibliothekswesen in Leipzig hat sie in den Universitätsbibliotheken von Leipzig und Freiburg sowie in der

Fachbibliothek des Diakonischen Werkes der EKD in Stuttgart gearbeitet, bevor sie am 1. April 1985 ihren Dienst in Bielefeld begann.

Dieser Wechsel aus dem wissenschaftlichen Bibliothekswesen ins öffentliche war eine besondere Herausforderung. Nun galt es, ehrenamtliche Bücherei-Teams in öffentlichen Büchereien mit kleinen Beständen in Kirchengemeinden und Krankenhäusern fachlich zu beraten, stimmige Fort- und Ausbildungsangebote zu machen, bibliothekarisches Fachwissen verständlich zu vermitteln.

Im Verband der Bibliotheken des Landes NRW (vbnw) hat sie von 1986 bis 1991 in der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit bei der Vorbereitung der ersten drei Bibliotheca-Konferenzen mitgearbeitet. Von 1997 bis 1999 war sie für die freien Träger im vbnw-Vorstand.

Dörte Melzer hat als Mitglied der DBI-Expertenkommission an den »Richtlinien für Patientenbibliotheken« (Berlin, 1995) mitgearbeitet und

war von 1987 bis 2000 im Rahmen der Lektoratskooperation Lektorin für Evangelische Theologie.

Die Qualifizierung der Ehrenamtlichen, die sich mit der Arbeit in einer Bücherei ein anspruchsvolles Betätigungsfeld ausgesucht haben, war Dörte Melzer ein besonderes Anliegen.

Auch die Krankenhausbüchereien waren ihr sehr wichtig; kurz nach der Wende hat sie 1991 die erste bundesweite Tagung für Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche in kommunalen und kirchlichen Krankenhausbüchereien initiiert. 2019 konnte sie sich – in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr – einen Wunsch erfüllen: die Konzeption und Durchführung eines Literaturführerscheins nach dem Vorbild des Kulturführerscheins.

*Henrike Gundlach,
Büchereifachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen*

Jubiläumswebseite (ulb.hhu.de/ulb250) wurde freigeschaltet. Sie bietet unter anderem Zugang zu einer Festschrift und zu einer virtuellen Ausstellung, die die Geschichte der ULB beleuchtet.

Preis für Nachhaltigkeit

Homburg. Die Wim Saarland wurde für ihr Projekt »BOOKS FOR FUTURE: Die Zukunft gestalten – nachhaltig!« gemeinsam mit 39 weiteren Initiativen als »Projekt Nachhaltigkeit« ausgezeichnet. Die vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) verleihen die Auszeichnung jedes Jahr in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), um herausragendes und wirksames Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Projekt E-Pflicht Baden-Württemberg abgeschlossen

Karlsruhe/Stuttgart. Im Zeitraum Mai 2018 bis April 2020 haben die Badische Landesbibliothek in Karlsruhe (BLB) und die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart (WLB) zusammen mit dem Bibliotheksservice-Zentrum in Konstanz (BSZ) das Projekt »E-Pflicht Baden-Württemberg« abgeschlossen. Wie BLB und WLB in einer gemeinsamen Pressemitteilung bekanntgaben, haben sie auf Basis von OPUS ein System zur Ablieferung von E-Books sowie zu deren Archivierung und Nutzung entwickelt und in Betrieb gesetzt. Im Juni 2020 habe das BSZ den laufenden technischen Betrieb und operativen Support für den Dienst »E-Pflicht Baden-Württemberg« übernommen. Im Projektzeitraum wurde das Ablieferungs- und

Archivierungssystem entwickelt, ein schlankes Annahmeverfahren für E-Books umgesetzt und ein zertifiziertes Archiv für deren langfristige Verfügbarkeit installiert. Nahezu alle großen und mittleren Verlage des Landes seien zu Ablieferern geworden. Den allergrößten Teil der laufenden E-Book-Produktion hätten die beiden Landesbibliotheken noch während der Projektlaufzeit erfolgreich eingesammelt.

Bibliotheksmonitor veröffentlicht

Köln. Der aktuelle Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken des Berichtsjahres 2019 ist veröffentlicht. Damit können Bibliotheken ihre Kennzahlen mit denen anderer Bibliotheken aus ihrer Einwohnergrößenklasse vergleichen. So finden sie schnell und

Mit Kinderbüchern Brücken bauen

Jella Lepman und die Neuedition ihrer Erinnerungen an die Gründung der Internationalen Jugendbibliothek – »Die Kinderbuchbrücke« / Eine Wiederentdeckung zum 50. Todestag am 4. Oktober 2020

Die deutsch-jüdische Journalistin Jella Lepman (1891-1970) war eine prägende Persönlichkeit der deutschen Nachkriegszeit. 1936 aus Stuttgart nach England emigriert, dort unter anderem für die BBC tätig, kehrte sie 1945 als Mitglied der amerikanischen Besatzungsmacht nach Deutschland zurück. Erschüttert von den Eindrücken, die sie auf einer Reise durch das zerstörte Land sammelte, kam sie zu der Überzeugung, dass nur die nachwachsende Generation, die Kinder und Jugendlichen, Deutschland für die Weltgemeinschaft retten könne. Kinder- und Jugendbücher sollten dabei helfen, den Blick auf die Welt zu weiten und Verständnis für das Fremde und Neugier auf das Andere zu erzeugen, als Voraussetzung für den Aufbau einer friedlichen und weltoffenen deutschen Gesellschaft.

Jella Lepman organisierte im Haus der Kunst in München die erste internationale Ausstellung der Nachkriegszeit mit dem Titel »Das Jugendbuch« und schaffte es, 1949 eine Jugendbibliothek in München zu gründen. Namhafte Persönlichkeiten wie Erich Kästner, Erika Mann, Astrid Lindgren,



Jella Lepman um 1960. Foto: privat

Theodor Heuss, Eleanor Roosevelt und andere unterstützten die junge Einrichtung. Die Internationale Jugendbibliothek wurde zum Modell für viele Nachgründungen und ist heute weltweit die größte Bibliothek ihrer Art.

1959 verließ Jella Lepman Deutschland, wo sie sich nie mehr willkommen fühlte. In Zürich verbrachte sie ihre letzten Lebensjahre und schrieb die Erinnerungen an die Aufbaujahre in München nach 1945 nieder. Frei von Selbstmitleid schildert sie, wie sie in einem von Männern dominierten Umfeld als kämpferische und von ihrer Idee überzeugte Frau eine Institution erschuf, die zum weltweiten Vorbild wurde. »Die Kinderbuchbrücke« erscheint nun in einer überarbeiteten, mit historischen Aufnahmen bebilderten und annotierten Neuausgabe im Verlag Antje Kunstmann.

red

QURIA®

– DESIGNED FÜR DIE MODERNE BIBLIOTHEK

Quria® ist die erste cloudbasierte Library Service Platform, entwickelt für die moderne Öffentliche Bibliothek. Das System ist einzigartig in der Art und Weise, wie es das Bibliothekspersonal unterstützt, die täglichen Arbeitsabläufe effizienter gestaltet, die Anzahl der Systeme, auf die das Personal zugreifen muss, drastisch reduziert und einen vollständigen Überblick über das Geschehen in der Bibliothek bietet.



**Quria
ist hier:
Live in
D + CH!**



Lesen Sie mehr unter www.axiell.com/de

professionell die Stärken und Schwächen ihrer Bibliothek und können gegebenenfalls gegensteuern, Argumente beim Träger untermauern oder auch in der Öffentlichkeitsarbeit fundiert auf ihre Stärken hinweisen. Weitere Informationen unter: <https://service-wiki.hbz-nrw.de/display/DBS/Anleitung+Bibliotheksmonitor>

COVID-19: Informationssuche in Preprints erleichtert

Köln. Während der aktuellen COVID-19-Krise ist eine schnelle Verfügbarkeit von fundierten Informationen von entscheidender Bedeutung, um die richtige Diagnose und Behandlung abzuleiten oder die Verhaltensregeln in der Öffentlichkeit

anzupassen. Daher wächst derzeit sowohl die Anzahl als auch die Bedeutung von Preprints, denn sie bieten die Möglichkeit zur schnellen Kommunikation neuer Erkenntnisse. Um die Informationssuche in diesen Publikationen zu erleichtern, hat ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften im Rahmen der nfdi4-health Task Force COVID-19 den COVID-19 Preprint Viewer aufgebaut. Er ist unter <https://preview.zbmed.de> zu finden.

Drei hochrangige Neuerwerbungen

München. Die Handschriftensammlung der Bayerischen Staatsbibliothek kann kostbaren Zuwachs verzeichnen: Gleich

drei hochrangige deutschsprachige Handschriften bayerischer Provenienz wurden Anfang August im Antiquariatshandel für das Haus erworben. Das von Nikolaus Glockendon illustrierte Gebetbuch für Wolfgang Hofmann, Faktoreivorsteher der Fugger in Nürnberg, und seine Frau Helena entstand zwischen 1513 und 1514/15. Besonders außergewöhnliche Miniaturen weist der von Heinrich von St. Gallen verfasste Passionstraktat auf, der 1521 vollendet wurde. Die dritte und älteste der Neuerwerbungen ist eine Fabelsammlung. Sie wurde 1453 in Bayern von Johannes Mör zweispaltig auf Papier geschrieben.

400 der bedeutendsten Handschriften und Drucke der Bayerischen Staatsbibliothek online

München. Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) bewahrt einen umfangreichen Bestand kostbarster Handschriften und Drucke. Wie die BSB mitteilt, ist nun eine Auswahl von 400 bedeutenden Werken, die zum schriftlichen Kulturerbe Bayerns gehören, im Kulturportal bavarikon online gegangen. Ein Großteil der Handschriften und Drucke verfügt über Beschreibungen in Deutsch und Englisch. Alle in bavarikon befindlichen Handschriften und Drucke aus dem Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek seien in Zusammenarbeit mit der Abteilung Handschriften und Alte Drucke inhaltlich strukturiert worden, teilt die BSB weiter mit. Sie sind jetzt in bavarikon über drei verschiedene Wege zugänglich: über eine alphabetische Liste der Sammlungen, über Signaturgruppen und nach Themen.

Besonders der thematische Einstieg bedeutet für Nutzer/-innen eine Verbesserung: Vorkenntnisse wie für andere Recherchen, etwa die Frage nach Titel, Verfasser/-in oder Signatur sind nicht nötig. Vielmehr gehe es darum, das Entdecken einschlägiger Bestände möglichst komfortabel zu gestalten. Optimierte wurde außerdem das Informationsangebot: Zukünftig sollen in bavarikon nicht nur alle Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek erklärende Beschreibungstexte in Deutsch

Bibcamp 2020 findet virtuell statt

Am 13. und 14. November 2020 findet das jährliche bibliothekarische Barcamp zum dritten Mal in Potsdam statt – wegen der Corona-Krise diesmal jedoch digital. Die virtuelle Tagung ist das Ergebnis eines Seminarprojektes von Studierenden des 4. Semesters des Studiengangs Bibliothekswissenschaft der FH Potsdam im aktuellen Sommersemester.

Das erste Bibcamp wurde bereits 2008 in Potsdam in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin veranstaltet. Als »Un-Konferenz« biete insbesondere der interaktive Aufbau der Veranstaltung, also als Tagung ohne vorstrukturiertes Programm, die Möglichkeit, aktuelle Themen aufzugreifen und gemeinsam zu bearbeiten, teilte das Bibcamp-Organisationsteam in einer Pressemitteilung mit.

Für die vorbereitende studentische Projektgruppe stelle es sich als besondere Herausforderung dar, das vorwiegend auf analoge, spontane Vor-Ort-Kommunikation basierende Prinzip eines Barcamps ins Digitale zu übertragen. Die Veranstaltung gilt nach Angaben der Veranstalter/-innen als wichtige Alternative zu langfristig vorstrukturierten Veranstaltungen wie dem Deutschen Bibliothekartag oder anderen Spezialfachtagungen der Informationsbranche.

Es gibt auf einem Barcamp keine Teilnehmer/-innen, sondern nur Vortragende oder zumindest aktive Diskutanten. Die Teilnehmenden bestimmen gemeinsam zu Beginn der Veranstaltung die zu bearbeitenden Themen und strukturieren die Sessions selbstständig. Auf dem Programm stehen demnach nur Themen, die von allen Anwesenden für wichtig und attraktiv befunden werden. Mehr Informationen über den Stand der Vorbereitungen und die Freischaltung der Anmeldung auf www.bibcamp.digital

red

Corona-News

20 Millionen Euro für Verlage und Buchhandlungen

Kulturstaatsministerin Monika Grütters unterstützt Verlage und Buchhandlungen im Rahmen des Konjunkturprogramms »Neustart Kultur« mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 20 Millionen Euro. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels bekannt. Verlage können demnach Druck- und Produktionskostenzuschüsse für Neuerscheinungen in Höhe von bis zu 10 000 Euro beantragen. Zur Digitalisierung ihrer Vertriebswege können kleinere Buchhandlungen Fördermittel von bis zu 7 500 Euro erhalten. Der Börsenverein wickelt den Antrags- und Vergabeprozess ab. Weitere Informationen unter www.boersenverein.de/neustartkultur.

und Englisch besitzen, sondern auch ein Großteil der einzelnen Handschriften und Drucke. Die Bayerische Staatsbibliothek präsentiert in bavarikon einschließlich der 400 Neuzugänge nun mehr als 2 700 ihrer Handschriften und Drucke in über 60 Sammlungen.

Neue zukunftsweisende Bibliothek in Oslo

Oslo (Norwegen). Am 18. Juni 2020 wurde in Oslo mit der Deichman Bjørvika eine neue zukunftsweisende Öffentliche Bibliothek eröffnet. Auf sechs Etagen bietet die Bibliothek ihren Besucherinnen und Besuchern neben Medien zahlreiche attraktive Aktivitäten, unter anderem ein Tonstudio, ein Familienkino, zahlreiche Kreativ-, Konferenz- und Veranstaltungsräume. Bilder, Videos und weitere Informationen (auf Norwegisch) findet man auf der Webseite der Bibliothek unter: https://deichman.no/aktuelt/_8270c70a-fb73-41b0-8d81-fe20fed69623.

Markt

ekz.bibliotheksservice GmbH Übernahme von borro medien

Pr. – Die ekz.bibliotheksservice GmbH hat zum 3. August 2020 die Bonner borro medien GmbH übernommen, die auf den Vertrieb von Medien für Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB) außerhalb Bayerns spezialisiert ist.

Die Bonifatius GmbH aus Paderborn trennte sich als alleinige Gesellschafterin von dem Unternehmen. Die ekz stieg als Partner ein und übernahm den Bibliotheksdienstleister mitsamt der Belegschaft. Er soll als eigenständige Firma am bisherigen Standort Bonn erhalten bleiben.

Die 2009 gegründete borro medien GmbH sieht sich als wertorientierten Mediendienstleister mit zahlreichen Zusatzangeboten speziell für KÖB. Der Onlineshop www.borromedien.de bietet mehr als 450 000 Bücher und weitere Medien an.

»Services für kirchliche öffentliche Bibliotheken sind seit mehreren Jahren wichtiger Bestandteil des ekz-Portfolios. borro medien ergänzt dieses Tätigkeitsfeld sehr gut«, sagt Jörg Meyer, Geschäftsführer der ekz-Gruppe. »Wir werden das Unternehmen am Standort Bonn weiterführen und durch Synergieeffekte mit unserem Stammhaus zum führenden Dienstleister für kleinere, ehrenamtliche sowie kirchliche Bibliotheken und Büchereien in Deutschland ausbauen.«

Das Paderborner Medienhaus Bonifatius vollzieht mit dem Verkauf von borro medien einen zweiten strategischen Entwicklungsschritt in seinem Handelssegment, nachdem 2019 eine weitere stationäre Buchhandlung erworben wurde. »Wir freuen uns, dass die Angebote für KÖBs nun stärker aus einer Hand kommen und wünschen den neuen Eigentümern, Kunden und Mitarbeitern ein erfolgreiches Miteinander«, betont Rolf Pitsch, Geschäftsführer der Bonifatius GmbH.

AVA Library Germany Kooperation mit dem Hochschulbibliothekszen- trum Nordrhein-Westfalen (hbz)

**Pr. – Unter der URL hbz.ava.watch können seit Juni 2020 die Mitglieder des vom Hochschulbibliothekszen-
trums Nordrhein-Westfalen (hbz) gebildeten Konsortiums die Plattform AVA Library Germany nutzen – mit individuellem Branding, eigener URL und Authentifizierung über das VPN-Netzwerk der teilnehmenden Hochschulen.**

Das vom hbz gegründete Konsortium mit Zugang zur AVA Library setzt sich zu einem Großteil aus Kunsthochschulen, aber auch Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Deutschland zusammen.

Alle interessierten Hochschulen Deutschlands haben die Möglichkeit, Teil des hbz-Konsortiums zu werden und so Zugang zu AVA Library zu bekommen. Bei Interesse schreiben Sie an info@ava-library.com oder an die Konsortialstelle des hbz unter inhalte@hbz-nrw.de.

Die Kosten für die Nutzung von AVA Library sind abhängig von der Zahl der Nutzer/-innen in der jeweiligen Einrichtung. Für die Nutzer/-innen selbst ist AVA umsonst. Der Zugang ist unbegrenzt 24/7 gewährleistet und alle Plattformen sind frei von Werbung.

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.